

Bamberg, 21.04.2022

Initiative Begegnungsstadt Bamberg

Pressemitteilung

Bamberger Welterbe soll Begegnungsstadt werden

Die Entwicklungen der letzten Jahre haben Bamberg gezeigt, dass mehr öffentlicher Raum für gesellschaftliches Leben benötigt wird. Nicht nur auf der Unteren Brücke wird deutlich, dass mit so vielen Bamberger*innen und Besucher*innen der Platz einfach nicht mehr ausreicht. Daher startete heute die Initiative Begegnungsstadt Bamberg ein Bürgerbegehren. Der wertvolle Platz im Welterbe soll zugunsten einer höheren Aufenthaltsqualität umgestaltet werden.

Ziel ist es, den Menschen und der Natur mehr Raum zu geben. Zu diesem Zweck sollen nach dem Vorbild zahlreicher anderer Städte (z. B. Regensburg) die öffentlichen Flächen weitgehend für Fuß- und Radverkehr umgestaltet werden – natürlich mit Ausnahmen für öffentlichen Verkehr, Personen mit eingeschränkter Mobilität, Handwerk, Zufahrt zu Privatgrundstücken und Ladezonen. Dies reduziert den Flächenbedarf für fließenden und ruhenden Autoverkehr erheblich. So entsteht Platz für Begegnung, soziale Treffpunkte, spielende Kinder und kulturelle Veranstaltungen. Das ist attraktiv für Anwohnende, Besucher*innen und auch Gewerbetreibende. Außerdem muss der Raum auch für mehr Begrünung genutzt werden, um der drohenden Überhitzung der Stadt durch den Klimawandel entgegenzuwirken.

Gleichzeitig gilt es, neue Mobilitätskonzepte auszubauen. Der öffentliche Verkehr soll mit kleineren Bussen und dichterem Takt mehr Stellen im Welterbe gut erreichbar machen. Die bessere Infrastruktur lädt ein, Wege zu Fuß oder mit dem Rad zurückzulegen. Im Sinne der sozialen Gerechtigkeit soll niemand für die eigenen Wege darauf angewiesen sein, ein Auto zu besitzen.

Auch für die Lieferung von Waren gibt es in anderen Städten Konzepte mit kleineren Fahrzeugen, teils pedalgetrieben. Das passt gut zu den vielen kleinen Geschäften, die das Bummeln in der Innenstadt so anziehend machen. Und warum sollen nicht dieselben Fahrzeuge die Waren nach Hause bringen? Alles eine Frage der Organisation – aber in der SmartCity Bamberg sicher lösbar!

In Bamberg wurden schon viele Strategien, Konzepte und Ziele verabschiedet, allein die Umsetzung kommt nicht voran. Aus



Begegnungsstadt Bamberg

Für ein lebenswertes Welterbe

begegnungsstadt-bamberg.de
info@begegnungsstadt-bamberg.de

Begegnungsstadt Bamberg
c/o Andreas Irmisch
Färbergasse 18
96052 Bamberg

Vertreter*innen gemäß Art. 18a
Abs.4 BayGO (für das
Bürgerbegehren):

Andreas Irmisch
Friederike Berlinski
Sebastian Gross

Spendenkonto:

Lebenswertes Bamberg e.V.
IBAN: DE09 7706 0100 0001 5940 01
VR Bank Bamberg

Verwendungszweck: Spende für
Begegnungsstadt Bamberg

diesem Grund sammelt die Initiative nun Unterschriften für ein Bürgerbegehren. Mit dem Titel „Begegnungsstadt Bamberg“ soll es erreichen, dass diese Umgestaltung zielstrebig angepackt wird – natürlich mit einer kontinuierlichen Öffentlichkeitsbeteiligung. Ideen und Maßnahmen wurden bereits umfangreich von Stadt und Öffentlichkeit gesammelt, nun geht es an die Umsetzung, damit im Welterbe eine echte Begegnungsstadt entstehen kann.



Bild 1: Wird der Kranen das neue Wohnzimmer Bambergs? Eindruck von der Vorstellung des Bürgerbegehrens am 21.4.2022



Bild 2: Initiatoren bei der Vorstellung des Bürgerbegehrens „Begegnungsstadt Bamberg“ am Kranen am 21.04.2022